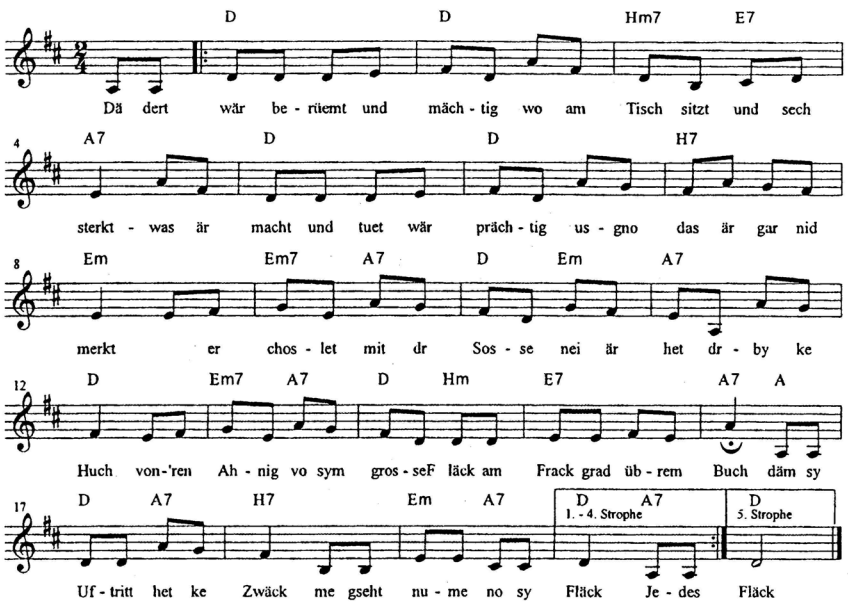
Fläck

Text: Jacob Stickelberger
Musik: Georges Brassens



Juli 2004

Fläck

1. Dä dert wär berüemt und mächtig
wo am Tisch sitzt und sech sterkt
was är macht und tuet wär prächtig
usgno das är gar nid merkt
won er choslet mit dr Sosse
nei är het drby ke Huch
vo'nren Ahnig vo sym grosse
Fläck am Frack grad übrem Buch

däm sy Uftritt het ke Zwäck
me gseht nume no sy Fläck

2. Jedes Wort vo ihm wär gschliffe
syni Logik wär frappant
eini wo me hätt begriffe
är erchlärt si brilliant
nume jitz ma niemer lose
das wär alwä z'vil verlangt
wil diräkt ob syne Hose
bloss e grosse Mose prangt

wäge Gnagi Wurscht und Späck
gseht me nume no sy Fläck

3. Ds Gsicht vo ihm wär äbemässig
syni Haltig forsch und jung
syni Pose chüel und lässig
nume dumm das är mit Schwung
e Bitz Brot i d'Suppe dünklet
hättis nume nid so gsprützt
de wär ds Hemmli nid so pünktelt
das sy Pracht ihm nüt me nützt

nei die nützt em jitz ke Dräck
me gseht nume no sy Fläck

4. Är hätt Charme chöntsch uf ne boue
är hätt Sinn für Ängscht und Nöt
Nöt vor allem vo de Froue
wens nid schlabre würd - soublöd
nämlech grad won är sech so ro-
mantisch yfüelsam wett gä
tüe d'Spaghetti Pomodoro
plätsch di ganzi Stimmig näh

sone Ufriss isch ke Schläck
si gseht numen no sy Fläck

5. Nimen a es het euch gschwanet
jitz chunnt nämlech no d'Moral
i bi dä wo euch ermahnet
heilandonnernonemal
zeiget nume denn Inträsse
wen eim öppis Dumms passiert
und zwar nid alei bim Ässe
ha das mit dr Zyt kapiert

wie uf Hemmli und uf Fräck
gseht dir überall e Fläck

Juli 2004